

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 4

Datum der Aufnahme: 29.11.2023

SAARLAND

Der Minister des Innern

Az.: C/2

Landesarchiv
z. Hd. Frau Schmitt

Saarbrücken

6600 Saarbrücken, den 28.08.87
Franz-Josef-Röder Str. 21
Postfach 10 10
Telefon: (0681) 501-1
Durchwahl: 5 01-2188
Teletex: 681995 = IMSB

mit Anlagen

- [ ] zur Kenntnis
- [x] zuständigkeitshalber
- [ ] gegen Rückgabe
- [ ] mit Dank zurück
- [x] gemäß Absprache

mit der Bitte um

- [ ] Stellungnahme bis ....
- [ ] weitere Veranlassung
- [ ] Prüfung
- [ ] Rückruf
- [ ] Unterschrift
- [ ] Mitzeichnung
- [ ] Weiterleitung an....................
- [ ] Abgabenachricht ist - nicht - erteilt

Betr.: Umfrage der Kommission

Bezug: f. saarl. Landesgeschichte u. Volksforschung,
hier: Hargarten

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]
Unterschrift

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eingang Abt. C am 26.8. Be

Kreis Merzig-Wadern

Gemeinde Beckingen

Ortsteil Hargarten

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. Nein

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. Nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). LI-370 u. Ortsmitte.

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Büthech, Wirtschaft Bühl am Haus Schülligen, am Hause Weber-Kantenbürger

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? Nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Nein.

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? Nein.

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? Nein.

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Nein.

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? Nein.

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? Nein.

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? Nein.

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: Nein
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: Nein

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? Nein.

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? Nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? in Kellern u. Unterständen.

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 16.3.45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Reimsbach-Schmelz

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 17.3.45

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Bretdorf

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? Nein.

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? Nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? —
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten: —
b) alliierte Soldaten: —
c) Bevölkerung: —
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? Nein.

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? 16.3.45 - nachmittags
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Herbst 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? Nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Nein.
Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein.

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 1939/40: Inf. + Art. 1944/45: verschiedene

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Nein.

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ja: Stärke unbekannt

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Franz.: März/April 1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
   a) am 1. Januar 1940:
   b) am 1. Januar 1944: } 83

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 2
   (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
   a) zu Lande: 22
   b) zur See: —
   c) in Luftkämpfen: 1

   Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? Nein

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? 7

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
   a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): —
   b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): —
   c) auf andere Weise: —

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 59

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 10

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 2

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
   a) von deutscher Seite:
   b) von alliierter Seite: 3

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? 5
   (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
   Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? —

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: —

b) durch Kriegshandlungen: —

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? —

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? —

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? —

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
1940 - 45: 20

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? 1: Polen

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? 3

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? Nein

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? Gemeinde

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Wilbois, Theodor, Rentner,
am Stedorwald 1
6645 Hargarten

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

001

Kreis Merzig - Wadern

Gemeinde Hargarten

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

002

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Beckingen

Volksschule Hargarten.
Tageb. Nr. 38

Hargarten, den 17. 9. 1955.

An

Kreisschulamt

M e r z i g l .

Betr.: Rundfrage der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung.
Bezug: Rundschr. Nr. 24/2 vom 27.7.55.

In der Anlage sende ich Ihnen den Fragebogen wieder zurück. Die Fragen wurden von mir beantwortet.

[signature]

Dir, der Volksschule.

" 27	Ehrenfriedhof bei Reimsbach
Luftkampf:	
Frage 28	a) 14.4.43 nachts Stabbomben b) 22.9.43 nachts, Leuchtbomben und 2 Sprengbomben. c) 16.3.45(am Tage vor dem Einrücken der Amerikaner) Brand- u. Sprengbomben.
Frage 29 - 33	Fehlanzeige!
Einquartierungen:	
Frage 34	Vom 1.September 1939 bis 10. Mai 1945 1 Batterie Artillerie,(4 /28er Gesch. Ruhestellung einer Kompanie Infanterie welche bei Niedaltdorf im Vorfeld lag. 1 Pionierkompanie, die an der Feldbahn von Honzrath bis in den Lückner(Wald hinter Oppen) arbeiteten.
Frage 35	Fehlanzeige!
Frage 36	In den letzten 3 Monaten war hier der Standort einer Volkssturmkompanie, deren Männer in den Bunkern auf dem Bietzer- Ber g lagen.
Frage 37	Fehlanzeige!

Beckingen

Kreis Merzig- Wadern.
Gemeinde Hargarten.

Militärische Anlagen:

Frage 1 - 3	Fehlanzeige.
Frage 4)	vier von der Bevölkerung angelegte Luftschutzstollen, 1940 errichtet.
Frage 5 - 11	Fehlanzeige!
Frage 12	ja
Frage 13	Fehlanzeige!

Erdkampf:

Frage 14 - 19	Fehlanzeige!
Frage 20	ja, gegen Schluß des Krieges
Frage 21	15. März 1945
Frage 22	nach Osten - Reimsbach
" 23	17. März 1945
" 24	von Norden (Zerf - Britten - Losheim)
" 25	nein
" 26	nein
" 27	Ehrenfriedhof bei Reimsbach

Luftkampf:

Frage 28	a) 14.4.43 nachts Stabbomben b) 22.9.43 nachts, Leuchtbomben und 2 Sprengbomben. c) 16.3.45 (am Tage vor dem Einrücken der Amerikaner) Brand- u. Sprengbomben.
Frage 29 - 33	Fehlanzeige!

Einquartierungen:

Frage 34	Vom 1. September 1939 bis 10. Mai 1945 1 Batterie Artillerie, (4 /28er Gesch. Ruhestellung einer Kompanie Infanterie welche bei Niedaltdorf im Vorfeld lag. 1 Pionierkompanie, die an der Feldbahn von Honzrath bis in den Lückner (Wald hinter Oppen) arbeiteten.
Frage 35	Fehlanzeige!
Frage 36	In den letzten 3 Monaten war hier der Standort einer Volkssturmkompanie, deren Männer in den Bunkern auf dem Bietzer- Ber g lagen.
Frage 37	Fehlanzeige!

Kreis: Merzig - Wadern.

Gemeinde: Hargarten.

Kriegsschäden u. Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Frage 38	zu a) unbekannt. zu b) 95
Frage 39	Fehlanzeige!
Frage 40	zu a) 22 zu b u. c) keine keine weibliche Personen
Frage 41	8 Mann Volkssturm
Frage 42	Fehlanzeige!
Frage 43	alle
Frage 44	6
Frage 45	Fehlanzeige!
Frage 46	zu b) 3 kamen in das Lager Theley.
Frage 47	4
Frage 48	Fehlanzeige
Frage 49	zu b) eine beim Rückzug
Frage 50	Fehlanzeige!

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Zu Beginn des Krieges brauchte Hargarten nicht geräumt zu werden. 1944 sollte auch Hargarten geräumt werden, doch die meisten blieben im Ort zurück. Nur einige zogen in rückwärts gelegene Orte zu Verwandten und Bekannten.

Frage 56	keine.
Frage 60	Fehlanzeige!
Frage 61 u. 62	Fehlanzeige!
Frage 63	Die Gemeinde hat sich in ihrem Wesen und ihrer Struktur durch den Krieg nicht verändert.
Frage 65	Josef J o h n , Direktor der Volkssch. H a r g a r t e n .

006

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1

Kreis Merzig
Gemeinde Haustadt

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

1. 22 Westwallbunker.(Siehe beiliegende Skizze.)
2. nein
3. Laufgräben - hinter Bermerich, im Schlimmwäldchen,im Wäldchen.
   Straßensperren - an den Ortseingängen von Beckingen,Honzrath, Düppenweiler und Merchingen.
4. Schutzunterstände wurden von der Bevölkerung 1943-1944 angelegt. Es waren vier, beim Schulhaus 1, Merchingerstraße an Kapp 2,beim Haus Reget Emil 1.
5. nein
6. nein
7. Eine Flakstellung- 8,8 cm-auf Löw. 1943-44.
8. nein
9. nein
10. nein
11. Ein 15 cm Geschütz stand kurze Zeit beim Haus Zenner und anschießend ein paar Tage bei der Mühle Schertz 1945.
12. Kleinere Einheiten zur Ablösung im Vorfeld 1939 -1940.
13. nein

Erdkampf:

14. a) nein
    b) nein
15. ------
16. nein
17. nein
18. nein
19. Bei Fliegermeldung und Artilleriebeschuß in den Stollen und Kellern.
20. ja- vom 17.11.44 - März 45.
21. 15.3.1945
22. Nach Osten - durch Homerich nach Außen-Hüttersdorf.
23. 16.3.1945
24. Aus Richtung Merchingen durch den Bietzerwald -Merchingerstraße.
25. nein
26. nein

27. a Reimsbach und Losheim
    b Nalbach
    c Gemeindefriedhof Haustadt

Luftkampf:

28. keine
29. 1945
30. nein
31. nein
32. Ziele waren nicht genau bekannt.
33. nein

Einquartierungen:

34. Vorfeldablösungen-kleinere Einheiten der Inf.und Art. Sept.39-40-
1944-45 Infanterie und Polizeitruppen.
35. Feldlazarett in der Schule 1945.
36. nein. 30-35 Volkssturmmänner waren in den Nachbarorten eingezogen worden - Gewehr.
37. Amerikaner vom 16.3.45 -25.3.45.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

38. a ?
    b 280
39. 2 im Lazarettdienst.
40. a = 52
    b ----
    c = 1
    Keine weiblichen Personen.
41. Volkssturm -etwa 15.
42. a- keine
    b- 1944/45 == 10.
    c- keine
43. 280
44. 27
45. 2
46. Wegen politischer Vergehen wurden in Haft genommen 16 Personen von alliierter Seite.
47. 3 Gebäude
48. 1944/45 fielen 4 Gebäude den Erdkämpfen zum Opfer, etwa 10 wurden schwer beschädigt.
49. 1945 wurde die Brücke über den Mühlenbach gesprengt.
50. Durch Artilleriebeschuß wurden Geisert und Kapp schwer beschädigt.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

51. a Vom 1.9.39 - Juli 194o.
    b " 18.11.44- Mai 1945.

52. a Umgebung von Magdeburg,Harz,Thüringen, Altmark.

53. a Zwangsweise.
    b Größtenteils freiwillig.

54. keine.

55. a 1o-15 Personen.
    b 1o7 "

56. a 19
    b 2
    c -

57. nein.

58. nein.

59. Der ganze Viehbestand wurde zurückgelassen und dann weggeführt.

60. nein.

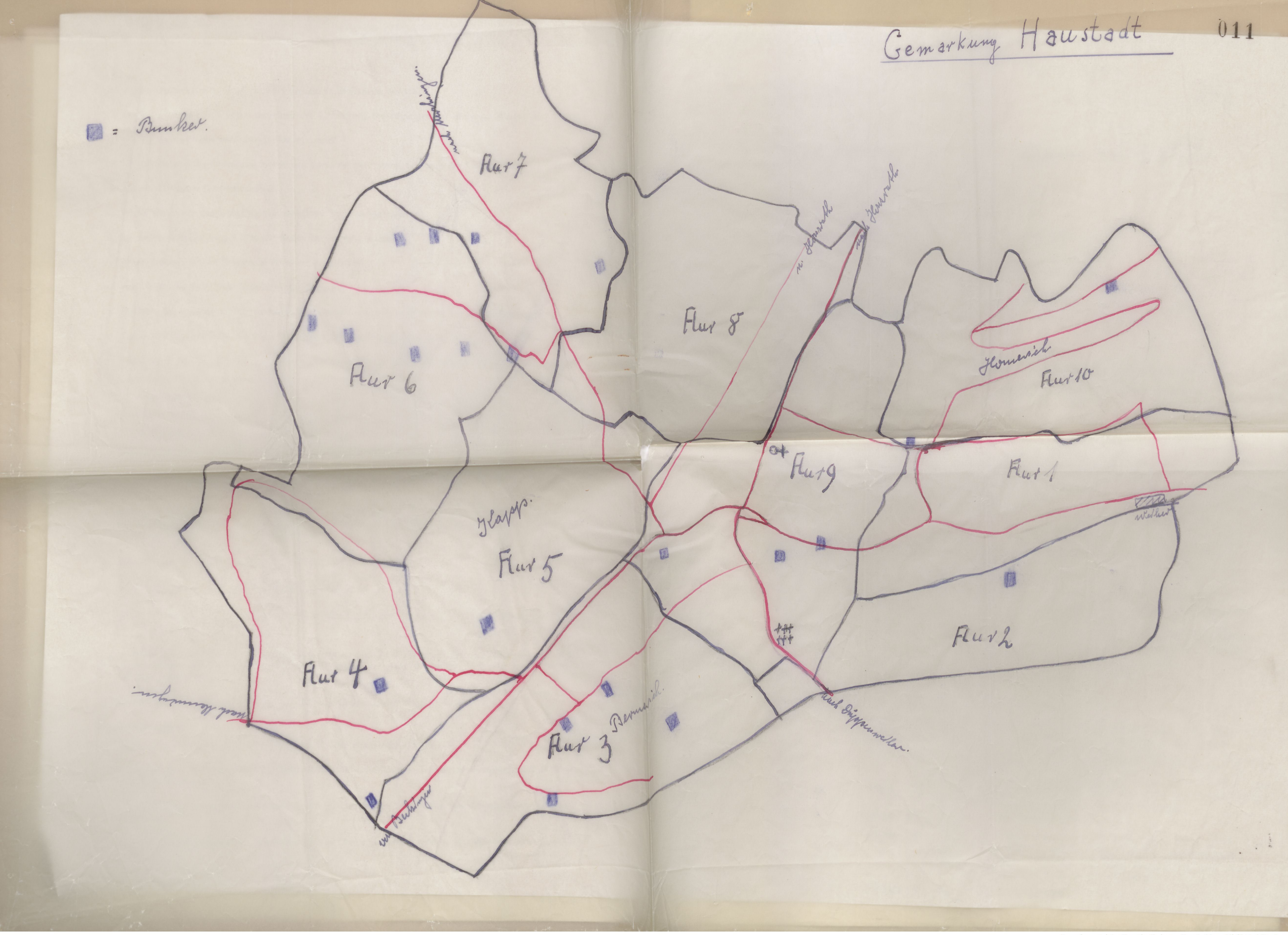
61. Etwa 25 Peronen aus der Saarbrücker Gegend.

62. nein.

63. Nicht verändert.

64. Schul= und Pfarrchronik.

65. Urhahn August, Direktor der Volksschule.



Gemarkung Haustadt
011
= Bunker.
Flur 7
Flur 6
Flur 8
Flur 10
Flur 9
Flur 1
Flur 5
Flur 4
Flur 3
Flur 2
nach Düppenweiler.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

012

Kreis Merzig

Gemeinde Honzrath

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
   a) deutsche Soldaten:
   b) alliierte Soldaten:
   c) Bevölkerung:

   Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Honzrath

1. ja. 5 Bunker, davon 3 im Wald („Meerwald") u. 2 im freien Feld. (auf der Heide)

2. nein.
3. nein.
4. ja. Der Ort hat ungefähr 30 Felsenkeller. Davon wurden 3 von der Gemeinde vergrößert u. mit Splitterschutz versehen.
5. 6. 7. 8. 9. nein
10. ja. Im „Meerwald". Größe des Lagers nicht bekannt, da der Wald in d. Zeit für Zivilisten gesperrt war.
11. ja. Mir bekannt sind nur 2 Stellungen („In Lenzen" u. oberhalb des Steinbruchs d. Familie Lauer) Die Stellungen wurden öfters gewechselt.
12. ja.
13. -18. nein.
19. in den obenerwähnten Felsenkellern.
20. ja
21. Anfang März 1945.
22. In Richtung Lebach (Osten)
23. Am 17. März 1945
24. Aus Richtung Weiskirchen.
25. u. 26. nein
27. Durch Artilleriebeschuß kamen 5 Soldaten u. 2 Zivilisten ums Leben. Sie wurden vorerst auf dem örtlichen Friedhof beigesetzt, nach Kriegsende auf den Heldenfriedhof Reimsbach umgebettet. Die 2 einheimischen Zivilisten blieben auf dem hiesigen Friedhof.

28. Die Gemeinde hatte im Herbst 1944 einen Luftangriff

017

am Tage. Einige Bomben fielen in der Nähe der Häuser, sie waren wahrscheinlich für die Hauptstraße gedacht, denn wegen der Invasion in Frankreich war der Verkehr auf dieser Straße lebhafter als gewöhnlich (Rückfluten der deutschen Truppen aus Frankreich.)

29.-33. nein

34. Vom Beginn des Krieges bis nach dem Frankreichfeldzug u. später vom Beginn der Invasion der Alliierten in Frankreich bis Anfang März 1945.

35 u. 36. nein.

37. ja. Am 17. März besetzten Amerikaner für 8 Tage lang den Ort.

38. ungefähr 190-200. Genaue Angaben können keine gemacht werden, da die Wehrmachtsakten auf dem zuständigen Bürgermeisteramt von den Amerikanern beschlagnahmt wurden.

39. keine

40. 44 Tote, 15 Vermißte

41. keine

42. 1 Frau kam bei einem Luftangriff im Evakuierungsgebiet ums Leben

2 Frauen kamen im Ort durch Artilleriebeschuß um.

Kreis Merzig-Wadern

43. Kann nicht genau angegeben werden. Es waren ungefähr 60-65 Personen.

44. 15 Vermißte, davon wurden 6 bereits tot erklärt.

45. keine

46. keine

47. keine

48. In den Jahren 1944/45 wurden durch Artilleriebeschuß 16 Häuser ganz oder teilweise zerstört.

49. keine

50. Durch Artilleriebeschuß entstanden größere Waldschäden.

51. Von Okt. 1944 bis Kriegsende war die Bevölkerung evakuiert.

52. nach Bayern.

53. zwangsweise Evakuierung.

54. keine

55. ja

56. a/ 3 Todesfälle
b/ 1 Todesfall durch Bombenangriff

57. nein

58. nein

59. ungefähr 50% des Großviehbestandes ging
019 verloren. Es wurde von den deutschen Truppen geschlachtet und teilweise in der Evakuierung verkauft

60. nein

61 ja. 4 bombengeschädigte Personen aus Saarbrücken
8 Flüchtlinge aus Lothringen.

62. 1 Italiener.

63 nein, Charakter u. Bild des Dorfes blieben unverändert.

64. nein

65 Gertrud Schmidt, Lehrerin, Honzrath

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis Merzig-Wadern
Gemeinde Oppen

020

Eing.: 4.10.55

1. nein
2. nein
3. Straßensperre.
4. 5 Sept. 1944
5. nein
6. nein
7. Zwei 2cm-Flakgeschütze auf dem Galgenberg.
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. nein
13. Feldbahn von Honzrath bis Neunkirchen längs des Dorfbaches entlang.
14. nein.
15. nein.
16. nein.
17. nein
18. nein.
19. nein.
20. ja
21. 17. März 1945 7°° Uhr
22. Bettingen (Schmelz) 50
23. 17. März 1945 10°° Uhr.
24. Merzig-Brotdorf (W)
25. nein.

50. keine.

51. keine Evakuierung.

52. –

53. –

54. –

55. –

56. –

57. –

58. –

59. –

60. nein.

61. 2 Familien, alle aus Saarbrücken.

62. nein.

63. Der Dorfringscharakter blieb erhalten.

64. nein.

65. Alfons Scherer, Dir. d. Volksschule, Oppen.

022

26. nein

27. Kirchhof Reimsbach. (3 Frauen, ein Kind) kein Gefallenenfriedhof.

28. 5. 12. 1944, 10⁰⁰ Uhr morgens. 17. Oktober 44 15⁰⁰ Uhr.

29. Anfang Dezember

30. nein.

31. nein

32. nein

33. nein

34. 1939/40 vom 28. 8. 39 bis Februar 1940
1944/45 " Sept. 1944 bis 17. März 1945

35. Bataillonsstab. Nachrichtendienst, von August 1939 bis Februar 1940.

36. nein.

37. 17. März 1945 bis Ende April (zuerst 8 Tage die Amerikaner, dann Franzosen.)

38. 132 (am 1. Januar 1944)
wieviel es am 1. Januar 1940 waren, ist nicht festzustellen

39. keine.

40. 47; keine weibliche Personen.

41. keine

42. 3 Frauen und 1 Kind durch Artilleriebeschuß am 9. 3. 1945

43. 55

44. keine.

45. unbekannt.

46. eines.

47. 4; Dachgeschoß zerstört.

48. keine.

49. keine